

## Pressemitteilung

### DKG zu den Forderungen der ABDA

## Nein zu Zytostatika-Ausschreibungen der Kassen

Berlin, 7. September 2016 – „Kassenartenspezifische Krebsmittel-lieferanten und damit kassengesteuerte Krebsmedizin kann und darf es niemals geben“, erklärte der Hauptgeschäftsführer der Deutschen Krankenhausgesellschaft (DKG), Georg Baum, zur heutigen Pressekonferenz der Bundesvereinigung Deutscher Apothekerverbände (ABDA). Die DKG schließt sich deshalb den Forderungen der öffentlichen Apotheken an und lehnt Ausschreibungen für Zytostatika ab.

„Wir teilen die Sorge der öffentlichen Apotheken, weisen aber darauf hin, dass sich die Probleme in den Krankenhausapotheken genauso widerspiegeln würden. Wenn jede Krankenkasse die Versorgung ausschreibt, werden wir eine Fülle unterschiedlicher Verträge haben. Das bedeutet aber neben Chaos und Bürokratie vor allem, dass die Versorgungsqualität sinkt. Patienten müssten unterschiedlich behandelt werden. Bei einem ist die Vertragsfirma lieferfähig, bei einem anderen muss möglicherweise eine Behandlung ausfallen, weil eine zeitgerechte Lieferung des Zytostatikums nicht möglich war – ein unhaltbarer Zustand. Die jetzige Versorgungssituation ist hochwertig und wird den Belangen krebserkrankter Menschen gerecht. Ausschreibungen sind für einen so sensiblen Bereich kein geeignetes Mittel“, machte der DKG-Hauptgeschäftsführer deutlich. „Wer und was in die Kliniken geliefert wird, muss in der Eigenverantwortung der Krankenhäuser bleiben. Das Instrument der Ausschreibungen bei Zytostatika muss aus dem Gesetz gestrichen werden“, forderte Baum.

Die Zytostatika werden in Krankenhausapotheken und öffentlichen Apotheken patientenindividuell und aufgrund tagesaktueller Laborergebnisse innerhalb weniger Stunden zubereitet und können dann direkt eingesetzt werden. So schnell kann kein industrieller Herstellerbetrieb agieren. Qualitätseinbußen durch die Zytostatika-Ausschreibungen sind absehbar, da aufgrund langer Transportzeiten und

---

#### PRESSESTELLE

Joachim **Odenbach**  
Telefon +49 30 39801-1020

Holger **Mages**  
Telefon +49 30 39801-1022

Dagmar **Vohburger**  
Telefon +49 30 39801-1023

Rike **Stähler**  
Telefon +49 30 39801-1024

SEKRETARIAT  
Stephanie **Gervers**  
Telefon +49 30 39801-1021  
Fax +49 30 39801-3021  
E-Mail [pressestelle@dkgev.de](mailto:pressestelle@dkgev.de)

Wegelystraße 3  
10623 Berlin

[www.dkgev.de](http://www.dkgev.de)  
[www.facebook.com/dkgev](https://www.facebook.com/dkgev)  
[www.twitter.com/dkgev](https://www.twitter.com/dkgev)  
[www.dkgev.de/rss2.php](http://www.dkgev.de/rss2.php)  
[www.youtube.com/user/dkgev](https://www.youtube.com/user/dkgev)

-wege die patientenindividuell zubereiteten Zytostatika nicht mehr kurzfristig und in der gewohnten Qualität zur Verfügung stehen könnten.

**Die Deutsche Krankenhausgesellschaft (DKG)** ist der Dachverband der Krankenhausträger in Deutschland. Sie vertritt die Interessen der 28 Mitglieder – 16 Landesverbände und 12 Spitzenverbände – in der Bundes- und EU-Politik und nimmt ihr gesetzlich übertragene Aufgaben wahr. Die 1.980 Krankenhäuser versorgen jährlich 19,1 Millionen stationäre Patienten und rund 18 Millionen ambulante Behandlungsfälle mit 1,2 Millionen Mitarbeitern. Bei 94 Milliarden Euro Jahresumsatz in deutschen Krankenhäusern handelt die DKG für einen maßgeblichen Wirtschaftsfaktor im Gesundheitswesen.